Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

weiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei... ..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Es wird berichtet, daß die folgenden Transportlinien sich auf eine gemeinsame Frachtrate einigten, die 30 bis 50 Prozent höher ist als die jetzige: Allan, American, Atlantic Transport, Cunard, Chesapeake & Ohio Steamship Co., Dominion, Elder Dempster, Gaff, Johnstone, Lamport & Holt, Leyland, March, Philadelphia & Manchester, Thompson & Warren, Wilson Wilson-Furneß, Leyland und White Star.

Die Preise für Hühner, Enten und Truthühner sind in schnellem Steigen begriffen. Die Großschlächter-Firmen Armour & Co., und Swift & Co. sollen große Vorräthe im ganzen Lande aufgekauft und in ihren geräumigen Kühlspeichern aufbewahrt habe, um durch einen Schwänze die Geflügelpreise weiter in die Höhe zu treiben.

Dr. R. B. Hoyt hat ausgerechnet, daß in 264 Jahren alle Bewohner der Ver Staaten und im Jahre 2162 all. Bewohner der Erde dem Wahnsinn verfallen sein werden. Die Erde wird dann ein großes Irrenasyl sein. Schon jetzt kommt's Einem manchmal so vor, als würde eine General-Probe für das Narrenhaus abgehalten.

In New York, wurden 3½ Tonnen Backpulver zerstört, das von den Gesundheitsbehörden als gesundheitsschädlich constatirt worden war. Eine chemische Untersuchung ergab, daß das Pulver zu 29 Procent aus gemahlenen Steinen bestand.

Aus den Berichten der Milizbehörden der verschiedenen Staaten der Union geht hervor, daß im Bunde im Ganzen 8751 Officiere und 106 998 Mann der Miliz angehören, und daß es in den Vereinigten Staaten im Ganzen 10,845,568 waffenfähige Männer giebt.

Mayor Rose dortselbst und die Milwaukee Eisenbahnbeamten haben sich jetzt auf Abschaffung der Niveau-Kreuzungen der Straßen Milwaukee's geeinigt Die Chicago & Northwestern Bahnge sellschaft wird für Höherlegung ihrer Geleise etwa $1,000,000 ausgeben müssen.

Der Chicagoer Stadtrath nahm eine Ordinanz zur Hochlegung aller Eisenbahngeleise im Schlachthofbezirk an Die Arbeit wird etwa $2,000,000 kosten.

Fräulein Alice Roosevelt hat zu ihrem 19. Geburtstag, am 10. d. M., wie es nunmehr doch heißt, von ihrem Papa in Wirklichkeit die Erlaubniß erhalten, zu der Krönung des Königs Edward VII. Ende Juni d. J. nach London zu reisen.

In der Jahresversammlung der Aktionäre der Pittsburg Plate Gloß Company, die soeben tagt, wurden die bisherigen Beamten wiedergewählt. Der Finanzsekretär berichtete, daß die Gesellschaft im vergangenen Jahre einen Reingewinn von $1,503,638 21 erzielte und beschloß, daß sie jetzt über einen Ueberschuß von $6,130,205.52 verfügt.

Nach einer Meldung aus New York soll die Vereinigung der Hauptbahnen gewillt sein, in Zukunft 2000 Meilen-Fahrkarten auszugeben, die auf allen zu der Vereinigung gehörigen Linien benutzt werden können.

Der Staat Nebraska hat die Bekämpfung der Trusts aufgegeben, und die letzten von etwa sechs während der Fusions-Administration eingereichten Anklagen wurden von der Supreme Court wegen Mangels an Beweisen abgewiesen.

Der Staatssenat von Kentucky nahm die Vorlage des Inhalts an, daß in den Schulen des Staates keine Lehrbücher benutzt werden dürfen, in denen nicht dem Admiral Schley für den Sieg bei Santiago voller Credit gegeben wird.

Distriktsanwalt Jerome aus New York unterbreitete den demokratischen Führern der Legislatur ein Amendement zum Sonntagsgesetz. Das Amendement lautet dahin, daß die Wirthschaften im Staate New York an Sonntagen von 1 bis 11 Uhr Nachmittags offen sein dürfen. Die Vorlage soll der Legislatur „auf Verlangen" unterbreitet werden.

Brücken-Commissär Lindenthal in New York erklärt, daß der ganze Oberbau der Brooklyner Brücke neugebaut werden sollte. Es würde das mehrere Millionen Dollars kosten.

Hilfs-Staatsminister Hill, General-Adjutant Corbin und Contre-Admiral Evans sind nunmehr officiell zu Vertretern des Präsidenten Roosevelt bei dem Empfange des Prinzen Heinrich von Preußen ernannt worden.

Die Clique des Marine-Departements, welche von dem „Bureau of Navigation" controllirt wird, hat es sich angelegen sein lassen, Darstellungen in die Welt zu schicken, aus denen zu entnehmen wäre, daß der Präsident den Schley-Fall vollständig im Sinne der Sampson-Crowinshield-Clique entscheiden und somit einen letzten vernichtenden Schlag gegen den Sieger von Santiago führen würde. Präsident Roosevelt hat selbst erklärt, daß diese Version durchaus unberechtigt sei.

Die Conferenz der Kohlengräber und der Grubenbesitzer hat sich vertagt. Das Ergebniß derselben war kurz folgendes: Die bisherige Lohnskala wurde für ein Jahr weiter unterzeichnet. Den Staaten Jowa und Michigan wurde die Vertretung in der Conferenz auf Betreiben der Grubenbesitzer von Illinois und Ohio versagt. Die nächstjährige Conferenz soll wieder in Indianapolis stattfinden.

Ausland.

Der Eisenbahn-Minister veröffentlichte einen Bericht über die Eisenbahnunfälle in Rußland im Jahre 1901. Im Laufe des Jahres ereigneten sich 4447 Unfälle, also durchschnittlich täglich etwa 12. Insgesammt wurden 1186 Personen getödtet; 533 Personen wurden überfahren und 1871 Angestellte verunglückten im Dienste. Der Procentsatz der Unfälle auf den Staats-Eisenbahnen ist höher als auf den Privatlinien. Diese Zahlen beweisen, daß sich in Rußland viele Eisenbahnunfälle ereignen, über die auch nicht ein Wort veröffentlicht wird.

Aus amtlichen Berichten aus Alaska geht hervor, daß Beamte, die dort wegen Theilnahme an einer Verschwörung gegen die Regierung verurtheilt wurden, noch immer von der Regierung Gehalt bekommen. Distriktsrichter Arthur K. Rey s, der zu einer Geldbuße von $1000 verurtheilt wurde, erhält noch immer $5000 das Jahr und $10 Diäten. Distriktsanwalt Joseph K. Woods, der zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde, erhält noch immer seinen Gehalt von $5000 das Jahr.

Privatnachrichten aus Manila zufolge sind zwei Millionen Cigarren von den Philippinen nach San Francisco unterwegs; bis Ende Februar oder Mitte März wird das zehnfache Quantum erwartet. Von den jetzt unterwegs befindlichen Cigarren sind 600,000 für eine San Francisco Firma bestimmt. Die Fabriken auf den Inseln sollen Tag und Nacht beschäftigt sein, weil befürchtet wird, daß das gegenwärtige Gesetz, wonach die Steuer dieselbe wie die Inlandsteuer ist, widerrufen werden möchte.

Postnachrichten aus Rome, Alaska, melden, daß dort große Noth herrscht. Zu allem Unglück ist auch noch in den Lagern Skorbut zum Ausbruch gekommen.

Das Queensland Parlament ist aufgelöst worden, und der Premier Philp hat ein Wahlcircular erlassen, in dem es die Unzufriedenheit Queenslands mit den Ergebnissen der Gründung der australischen Föderation ausspricht. Die Regierung des Commonwealth wird einer scharfen Kritik unterworfen, und ihr gesagt, daß sie selbst die eifrigsten Befürworter der Vereinigung bitter enttäuscht habe.

Es ist leicht möglich, daß der Kronprinz von Japan binnen Kurzem den Vereinigten Staaten einen Besuch abstatten wird. Er hat schon seit langer Zeit seinem Wunsche Ausdruck gegeben, Amerika und Europa zu besuchen, und hat jetzt diesen seinen Wunsch bei seinem Vater, dem Mikado, geltend gemacht.

In einem kaiserlichen Handschreiben dankt Kaiser Wilhelm dem deutschen Volke für die zahlreichen Geburtstagswünsche, die ihm von allen Theilen der Erdglobus zugingen. Es heißt in dem Handschreiben unter Anderem: „Diesvertrauliche Liebe meines Volkes betrachte ich als den Lohn für meine Arbeit. Ohne Unterlaß will ich bestrebt sein, für das Gedeihen des Volkes zu sorgen, indem ich das Vaterland weiter auf Pfaden des Friedens fortführe."

Der bulgarische Minister des öffentlichen Unterrichtes Kamitcheff wurde in seinem Studierzimmer von einem Macedonier ermordet, der unter dem Vorwande, eine Bittschrift überreichen zu wollen, Zulaß zu ihm gefunden hatte. Der Meuchelmörder beging, nach verübtem Verbrechen, Selbstmord, indem er sich eine Kugel durch den Kopf jagte.

Die französische Deputirten-Kammer nahm mit 338 gegen 219 Stimmen ein Gesetz an, welches die tägliche Arbeitszeit in den Bergwerken regelt und auf neun Stunden festsetzt. Der Neunstundentag soll sechs Monate nach Annahme des Gesetzes in Kraft treten. Nach zwei Jahren soll die tägliche Arbeitszeit auf 8½ Stunden, nach weiteren zwei Jahren auf acht Stunden verringert werden.

Manche Kreise wittern jetzt hinter der Polen-Agitation in Ostpreußen französischen Einfluß und vor allen Dingen französisches Geld. Professor Theodor Schiemann äußerte sich z. B. dahin, alle inneren und äußeren Anzeichen ließen vermuthen, daß die polnische Propaganda in Mittel-Europa von den, durch die französische Regierung ausgewiesenen Ordensgeistlichen unterstützt werde.

In amtlichen Kreisen in Paris grämt man sich über die Nachricht, daß der Kaiser den Zaren besuchen will, bevor Präsident Loubet nach Rußland kommt. Man ärgert sich, daß der Kaiser den Franzosen stets den Wind aus den Segeln nimmt.

Unter den Arbeitslosen der Hauptstädte Schwedens und Norwegens herrscht bittere Noth. In Gothenburg ist eine Union der feiernden Arbeiter gegründet worden, und es trugen sich nicht weniger als 5000 Arbeitssuchende in die aufgelegten Listen ein. Ein solcher Prozentsatz Darbender hat in der Geschichte der Stadt nicht seines Gleichen. In anderen Städten sollen die Zustände kaum weniger besorgnißerregend sein.

Es heißt, daß Prinz Eugen von Schweden auf die Krone seines Vaters Verzicht leisten will, weil er die Amerikanerin Fräulein Helena Gorham Wild zu heirathen entschlossen ist. Der Prinz lebt in Paris im Studentenviertel als Maler.

Kaiser Wilhelm ist über die Gesundbeter-Bewegung so empört, daß er die Warnung veröffentlichen ließ, Jedermann, der mit den Spiritualisten, Gesundbetern und ähnlichen Leuten etwas zu thun habe, werde vom kaiserlichen Hofe ausgeschlossen werden.

Bei einem Unfall in der Kirche zu Horencitos in Chiriqui, Colombia, büßten 13 Personen ihr Leben ein und 30 andere wurden schwer verletzt.

Die Bundesregierung von Mexico hat $20,000 für die Bürger von Chilpancingo bewilligt, welche kürzlich durch das Erdbeben daselbst in Noth geriethen.

Vor der Inventur

verkaufen wir alle Schuhwaaren, Gummi-Schuhe, Stiefel und Pantoffeln zu sehr herabgesetzten Preisen. Unser Waarenlager bietet eine reiche Auswahl, wie man sie nirgends in einem anderen Laden der Stadt vorfinden kann.

—o—

Schank & Spencer, No. 410 Spruce Straße, Scranton, Pa.

An Kalk leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefacht durch den Gebrauch von

Dr. F. W. Lange's Lactated Tissue Food.

Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Companie. Sendet für Büchlein.

Hübsche Möbelstücke

geben einem Zimmer einen netten, heiteren, anziehenden und zufriedenen Anstrich. Sie fühlen sich unter angenehmen Umgebungen zur Ruhe und ein Heimgefühl ist einhalb der Freude des Lebens. Gebt euch solch ein Gefühl, indem ihr eure Wohnung ausrüstet mit einem unserer

Bettzimmer Ausstattungen.

Ein Heim ist größtentheils das Resultat von Möbelstücken. Und eine richtige Auswahl von unseren neuen Ideen in Haushalt Möbeln wird ganz gewiß wunderbare Resultate erzeugen, und dem alten und bekannten Worte, „Heim, liebes Heim," eine neue Bedeutung geben.

—o—

Scranton Carpet und Furniture Co.

(registrirt)

No. 406 Lackawanna Avenue.

Trinkt . . .

L. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

435—455 Nord Siebente Straße.

Rettung und Hülfe,

sowie guten Rath für Jedermann,

enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungs-Anker", 45. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen anatomischen Abbildungen nebst einer Abhandlung über Kinderlose Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden soll. Ein richtiger Wegweiser für junge Leute, die sich verheirathen wollen oder unglücklich verheirathet sind.

In vertraulicher Weise ist die nothwendigste Belehrung dargelegt, wie man Geschlechtskrankheiten und die traurigen Folgen von Jugendsünden, als: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnißschwäche, Melancholie und Hypochondrie sicher und gründlich heilen kann.

Ein wahrer Schatz und ein guter Rathgeber ist dieses vorzügliche deutsche Werk, welches nach Empfang von 25 Cts. in Postmarken in einfachem Umschlag, sorgfältig verpackt, frei zugeschickt wird.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
No. 19 East 8. Street, New York, N. Y.
(Früher 11 Clinton Place.)

Westseite Anzeigen.

Philip Schnell's „Keystone Hotel,"

626 West Lackawanna Avenue.

Beste importirte Rheinweine, E. Robinson, Fort Wayne und Peter Schemm's Biere, feinste Liquöre und Cigarren.

Wm. Trostel, deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch. Rauchfleisch u. s. w.

Simon Schön,

der erste Sattler von Hyde Park,

hat wieder sein altes Sattlergeschäft eröffnet in

1110 Jackson Straße.

George Janes' Gastwirthschaft,

1024 Jackson Straße.

Ein labendes Bier, vorzügliche Liquöre und prima Cigarren werden meine Kunden beständig bei mir an Hand finden.

Wo kauft man die besten

zu niedrigsten Preisen?

—o—

Gebr. Buwen,

342 S. Main Ave., Ecke Luzerne Straße,

ist der Platz solche zu haben.

Das neue—

Wyoming Hotel und Restaurant,

No. 111 Wyoming Avenue,

Scranton, Pa.

Holznagel & Kinback, Eigenthümer.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tages zeit. Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren, und aufmerksame Bedienung

Chas. D. Neusser,

Notariat-, Wechsel-

—und—

Dampfschifffahrt-Geschäft,

528 Lackawanna Avenue.

Etablirt 1859.

Wechsel, Passage

— und —

Feuer Versicherungs Geschäft,

— von —

Wm. F. Kiesel,

No. 515 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die beste Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Peter Stipp,

Maurermeister und Contraktor,

327 Washington Avenue,

gegenüber dem Stadtgebäude

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.

Telephone No. 2864.

M. Zeidler's Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warme Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt, Liefert die Office des „Wochenblatt."

Zur Duellfrage.

Zur Beurtheilung der Duellfrage, die in letzter Zeit in Deutschland und Oesterreich wieder einmal im Mittelpunkte des allgemeinen Interesses steht, und in der Presse der beiden Länder nach allen Richtungen hin erörtert wird, liefert die „Wiener Allgemeine Zeitung" folgendes Beispiel, das in ganz krasser Weise zeigt, wie durch die einseitige Auffassung der militärischen Ehrenräthe die Ehrbegriffe geradezu auf den Kopf gestellt werden. Das Wiener Blatt berichtet:

Ein junger Mann aus einer angesehenen Wiener industriellen Familie erfuhr, daß seine junge Frau mit einem anderen Manne ein intimes Verhältniß angeknüpft habe. Er trennte sich von der Gattin und klagte gegen deren Geliebten, der auch wegen Ehebruchs verurtheilt wurde. Bald darnach starb der betrogene Gatte an einer Lungenentzündung, während seine Frau den Verführer heirathete. Vorher hatte aber der Verführer—nachdem er erfahren, daß der frühere Gatte seiner nunmehrigen Frau Leutnant in der Reserve des 5. Landwehr-Ulanen-Regiments sei—gegen diesen beim Offiziers-Ehrenrath die Anzeige erstattet (!), in der er ausführt: Er, der Anzeiger, habe die Frau des Herrn Soundso verführt, und dieser Herr habe ihn dafür nicht einmal zum Duell gefordert. Der Offiziers-Ehrenrath lehnte die Anzeige des ehebrecherischen Verführers keineswegs ab, sondern trat in die Verhandlung des Falles ein. Vielleicht war er hierzu nach den herrschenden Gepflogenheiten genöthigt. Indessen, während der Offiziers-Ehrenrath den Fall in Erörterung zog, war der Unglückliche gestorben und begraben. Das Regiment wurde von dem Todesfalle in gegiemender Weise unterrichtet, doch für den Offiziers-Ehrenrath war die Angelegenheit damit noch keineswegs erledigt. Er fuhr fort, noch über das Grab hinaus zu untersuchen, und da er zu dem Resultat kam, der Verstorbene habe sich gegen die Standesehre versündigt, fällte der Offiziers-Ehrenrath über das Grab hinaus sein Urtheil an dem Todten und erklärte den Verstorbenen seiner Offizierscharge für verlustig. Die Sache ist damit aber noch nicht zu Ende. Eines Tages erhielt der Bruder des Verstorbenen, selbst Leutnant in der Evidenz des 6. Landwehr-Ulanen-Regiments, vom Offiziers-Ehrenrath die Mittheilung, der Verstorbene sei seiner Offizierscharge entkleidet worden, und zugleich den Befehl, das Offizierspatent des Todten zurückzustellen. Auf das Tiefste erschüttert über diese bis in's Jenseits greifende „Gerechtigkeit" erwiderte der Bruder, er habe keine „Befehle" zu empfangen und weigerte sich, das Offizierspatent des Todten auszuliefern. Er eilte dann zu einer unserer höchsten Militärbehörden, um dort den Fall vorzubringen. Der hohe Offizier, der ihn dort anhörte, ein General und Excellenzherr, zeigte sich von lebhafter Theilnahme erfüllt und bezeichnete die Zuschrift des Offiziers-Ehrenraths als einen Akt unglaublicher bureaukratischer Rohheit. Er redete dem schwer Gekränkten in menschlichster Weise Trost zu, er versicherte ihm, daß kein Befehl ihn veranlassen solle, jenes Ehrendokument des Verstorbenen auszuliefern. Aber er stellte die Frage, ob der Betroffene nicht etwa geneigt wäre, ihm, dem General, jenes Offizierspatent auf gütliches Ersuchen dennoch auszufolgen. Auch dieses Ansuchen wurde abgelehnt. Heute steht die Angelegenheit so, daß der hinterbliebene Bruder seine eigene Offizierscharge niederlegen will und alle hierzu erforderlichen Schritte bereits eingeleitet hat. Er ist jedenfalls entschlossen, lieber alle Folgen auf sich zu nehmen, ehe er sich entschließt, der gegen seinen todten Bruder einschreitenden Justiz behilflich zu sein.—Wir haben den Fall zur Veröffentlichung gebracht, schließt die „Wiener Allgemeine Zeitung," weil die Entscheidung des Offiziers-Ehrenrathes, die einem todten Kameraden noch im Grabe das Porteepee und die Satisfaktionsfähigkeit aberkennt, jenes berühmte Insterburger Urtheil noch um ein erkleckliches Maß übertrifft.

Die „Frankfurter Zeitung" kommentirt diesen Bericht in folgender Weise:

Der Fall klingt außerordentlich kraß, und Mancher wird denken, daß so etwas nur ausnahmsweise passiren kann, und daraus keine allgemeinen Rückschlüsse zulässig sind. Das ist aber ein Irrthum; denn die hier vom Offiziers-Ehrenrath vertretene Anschauung entspricht lediglich der allgemeinen Ehranschauung, die auch bei uns zur Rechtfertigung des Duells geltend gemacht wird, und wir halten es für durchaus nicht sicher, daß ein deutscher Ehrenrath anders entschieden haben würde, nachdem in Deutschland doch schon lediglich deshalb der Offizierstitel aberkannt worden ist, weil der Betreffende einen Beleidiger vor Gericht zitirt hatte. Hier sieht man aber so recht, was das für eine besondere Ehre ist, die durch das Duell geschützt werden soll. Jemand, der in seiner häuslichen Ehre gekränkt worden ist, soll den, welcher ihn betrogen hat, durch Herausforderung zum Duell gewissermaßen für ehrbar erklären, und weil er das nicht thut, spricht ihm der Ehrenrath auf die Denunziation des ehrenwerthen Ehebrechers hin noch nach seinem Tode die Offizierscharge ab. Zu solchen Verzerrungen des Ehrbegriffs führt der Duellwahnsinn.

—Bei einer Collision zwischen einem Passagierzuge und einem Frachtzuge auf den Geleisen der Illinois Centralbahn bei Allworth, Ill., wurde der Heizer Joseph White getödtet und der Lokomotivführer Albert Walker sowie der Heizer D. F. Mitchell wurden schwer verletzt.

Gast der Nation.

Wallace Downey von der Firma, welche die Kaiseryacht „Meteor" baut, ist von einer Conferenz mit Präsident Roosevelt zurückgekehrt. Er erklärt, Präs. Roosevelt habe betont, daß Prinz Heinrich Gast der Nation sei, und daß die Nation für seine Sicherheit verantwortlich sei. Deßwegen sollte die Liste der Personen, welche zu den Feierlichkeiten eingelassen werden, sorgfältig gesichtet werden. Der Firma, welche selbst die Vorbereitungen für den Stapellauf trifft, werden die Listen der einzuladenden Gäste von der deutschen Botschaft geliefert werden. Jeder Name muß von der Geheimpolizei in Washington gebilligt werden. Die New Yorker Seemiliz, 500 Mann stark, wird als Specialwache für den Prinzen und den Präsidenten bei dem Stapellauf fungiren. Zahlreiche Geheimpolizisten und Polizisten in Uniform werden Dienst thun. Es werden Geheimpolizisten aller Nationen zugegen sein und darauf achten, daß sich kein Crank dem Prinzen nahen darf. Diese Geheimen werden den Prinzen auf seiner Reise begleiten.

Sogar eine Mordverschwörung gegen die Kaiserin-Wittwe.

Die Passagiere des Dampfers „Glenek" brachten nach Victoria, B. C., die Nachricht von einer weitverbreiteten Verschwörung, die Kaiserin-Wittwe von China, sowie die Mitglieder ihres Hofes zu ermorden. Die Existenz einer solchen Verschwörung wurde entdeckt, während der Hof sich in Kai-Feng aufhielt. Damals wurde ein erfolgloser Versuch gemacht, die dem Tode bestimmten Personen bei einem von den Verschwörern gestifteten Brande des Palastes umkommen zu lassen. Von den Brandstiftern wurden mehrere verhaftet und Folterqualen unterzogen, um Geständnisse von ihnen zu erpressen. Die Geständnisse lauteten dahin, daß der Eisenbahnzug, auf dem der Hof nach Peking reisen würde, zum Entgleisen gebracht werden sollte. Auch sollte auf den Hofzug geschossen werden Haussuchungen bei den Gefangenen ergaben, daß sie im Besitze genauer Berichte über die Stärke der Garnisonen in allen Städten Chinas waren.

Deutsche Soldaten sollen bei der Weiblichkeit in Posen germanisiren.

Die preußische Regierung hat der katholischen Schulgemeinde Wreschen die bisher gewährte Staatsbeihilfe von jährlich 5 400 Mark entzogen. Für eine kleine unbedeutende Stadt wie Wreschen bedeutet das viel, auch der polnische Patriotismus, der schon bis zur letzten Faser angespannt ist, erlahmt, wenn immer mehr gezahlt werden soll. Uebrigens aber sind Wreschen eine Garnison von zwei Bataillonen erhalten. Das ist eine große Aushilfe für die dortigen deutschen Geschäftsleute, die von dem Gelde, das diese zwei Bataillone dort verzehren, welche jedenfalls aus deutschen Bezirken ihren Ersatz erhalten werden, wahrscheinlich die Sahne abschöpfen werden. Auch wird die Germanisirung durch das Verhältniß des weiblichen Geschlechtes zum bunten Rock (!) gefördert werden, da auch in der Provinz Polen diese Erfahrung schon gemacht ist.

Im Manhattan-Club in New York soll Einigung erzielt werden.

Hervorragende Demokraten aus vielen Staaten werden sich am 22. Februar im Manhattan Club in New York, bei Gelegenheit der Feier von Washington's Geburtstag versammeln, um darüber zu berathschlagen, wie die National-Partei wieder einig gemacht werden könne. Der Bürgermeister von Boston wird bei dieser Gelegenheit eine Rede über die Demokratie von Neu-England, David Hill eine über die der Mittelstaaten halten. General Hooker von Mississippi hofft die Demokratie des Südens zum Thema auseinander; die Schilderung der Partei in den mittleren Weststaaten wird einem anderen hervorragenden Gesinnungsgenossen, der wahrscheinlich aus Illinois genommen werden wird, übertragen werden.

Sultan läßt seinen Schwager zum Tode verurtheilen.

Damad Mahmud Pascha, ein Schwager des Sultans, ist zum Tode verurtheilt worden. Mahmud war lange Zeit einer der Führer in der jung-türkischen Bewegung und wurde auf Betreiben des Sultans aus Griechenland verwiesen. Er wandte sich nach Rom und von dort nach Paris. Er widerstand allen Lockungen des Sultans, noch Constantinopel zurückzukehren und so blieb dem Letzteren nichts Anderes übrig, als ihn in seiner Abwesenheit zum Tode verurtheilen zu lassen.

Peinliche Sauberkeit.

Die New Yorker Gesundheitsbehörde hat einen Kreuzzug zur Durchführung sanitärer Reformen in den Barbierstuben eröffnet. Die Benutzung von Schwämmen ist verboten, ebenso die Benutzung von Alaun in Stangen. Statt des Letzteren soll nur Alaunpulver gebraucht werden dürfen. Für jeden Kunden sollen frische Tücher benutzt werden und die Barbiere sollen nach der Bedienung jedes Kunden ihre Hände desinficiren

Bruch-Bänder

Gummistrümpfe, Leibbinden, Gradhalter, Gummispritzen und sonstige Artikel zur Krankenpflege, auf Lager und angefertigt.

Das einzige Geschäft in Scranton, wo derartige Waaren in vollständiger Auswahl und zu mäßigen Preisen zu finden sind. Eine langjährige Erfahrung in unserem Geschäfte setzt uns in den Stand, speziell zu garantiren, daß unser Bruchbänder die schwersten Brüche zurückhalten, ohne im Geringsten zu incommodiren.

Freies Anpassen.

Kindermann & Co.

122 N. Washington Ave.

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.

In Kraft den 3. November 1901.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 1.40, 3.15, 6.05 7.50, 10.05, Vorm.; 12.45, 3.40 und 3.33 Nachmittags. Für New York u. Philadelphia, um 7.50 u. 10.05 Vorm.; 12.45 und 3.33 Nachmittags. Für Tobyhanna, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.22 u. 9.00 Vor.; 1.55, 6.50 und 11.35 Nachmittags. Für Binghamton und Zwischenstationen, um 9.20 Vor und 1.10 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.22 Vor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.22 Vor. läuft tägtich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.10 Vor.; 1.10 und 7.50 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.10 und 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland 6.35, 10.05 Vor.; 1.55 und 6.10 Nachm für Plymouth um 8.10 Vormittags; 3.40 und 9.00 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 1.40, 3.15, 6.05 und 10.05 Morgens; 3.40 und 3.33 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6. 2 Nor.; 1.55, 6.50 und 11.35 Nachm.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.05 Vor. und 6.10 Nachm.

Die Traders National Bank.

Kapital, $250,000. Ueberschuß, 100,000.

John T. Porter,.....Präsident.
W. W. Watson,.....Vize-Präsident.

Alle in unserem Spar-Departement gemachten Einlagen tragen Interessen.

E. P. Pashmore, Cassirer.

Feuer-Alarm Kästen.

12 Lackawanna Avenue und Weston Mill.
13 Penn Avenue und Mulberry Strasse
14 Lackawanna Avenue und Siebente Strasse.
15 Lackawanna und Penn Avenues.
16 Dickson Manufacturing Co., Vine Strasse.
17 Lacka. Stahl Co. Nord Werke.
18 Lacka. Stahl Co. Alte Rolling Mill.
19 Mulberry Strasse und Webster Avenue,
20 Jefferson und Lackawanna Avenues.
23 Linden Strasse und Franklin Avenue.
24 Washington Ave., City Halle und Mulberry Str.
25 Olive Strasse und Adams Avenue.
26 Lackawanna und Washington Avenues.
27 Mulberry Strasse und Madison Avenue.
28 Jefferson Avenue und Gibson Strasse.
29 Monroe Avenue und Pine Strasse.
31 Neunte und Robinson Strasse.
32 South Main Avenue und Hampton Strasse.
34 Lackawanna und Nord Main Avenues.
35 Jack on Strasse und Main Avenue.
36 Jackson Strasse und Lincoln Avenue.
37 Everett Avenue und Jackson Strasse.
38 Garfield Avenue und Lafayette Strasse.
39 Sumner Avenue und Washburn Strasse.
41 Washington Avenue und Hickory Strasse.
42 Dritte und Fellows Strassen.
43 Broadway und Fuenfte Avenue.
45 Sued Achte und Hampton Strassen.
46 Sued Webster Avenue und Hemlock Strasse.
47 Pittston Avenue und Willow Strasse.
48 Prompt et Avenue und Beech Strasse.
49 Crown Avenue und Beech Strasse.
51 Cedar Avenue und Alder Strasse.
52 Prospect Avenue und River Strasse.
53 Cedar Avenue und Elm Strasse.
54 Washington Avenue und Maple Strasse.
56 Brick strasse, Scranton Stahl-Werke.
57 Prospect Avenue und Fig Strasse.
58 Remington Avenue und Cherry Strasse.
59 Birney Avenue und Connell Strasse.
61 Providence Road und Carbon Strasse.
62 Capouse Avenue und Phelps Strasse.
63 Stower's Packing Co. und Green's Place.
64 County Jail. Washington Avenue.
65 Marion Strasse und Capouse Avenue.
67 Wyoming Avenue und Ash Strasse.
68 Delaware Strasse und Penn Avenue.
69 Albright Avenue und Marion Strasse.
71 Dickson Avenue und Ost Market Strasse.
72 Diamond Avenue und Court Strasse.
73 Nord Main Avenue und Providence Road.
74 Nord Main Avenue und Market Strasse.
75 Nord Main Avenue und Parker Strasse.
76 Heim des Good Shepherd, Hollister Strasse.
78 Church Avenue und Ferdinand Strasse
81 Brick und Oak Strassen.
82 Bloom und West Market Strassen.
83 Wayne Avenue und Putnam Strasse.
84 Wayne Avenue und William Strasse
85 West Market und Winona Strassen.
86 Keiser Avenue und D., L. & W. Convert.
87 Rockwell Avenue und Gillett Strasse.
176 Wyoming Avenue und Olive Strasse.
117 Colliery Engineer, Forest Court
118 Mineral und Carbon Strassen.
119 Monsey Avenue und Poplar Strasse.
121 Ash und Lake Strassen.
123 D., L. & W. Fracht-Haus.
124 Clay Avenue und Vine Strasse.
125 John und Ash Strasse.
126 Irving Avenue und Ash Strasse.
127 Quincy Avenue und Linden Strasse.
128 Prescott Avenue und Vine Strasse.
129 Clay Avenue und Gibson Strasse.
132 Wheeler Avenue und Linden Strasse.
135 Prescott Avenue und Gibson Strasse.
213 Washington Avenue, D., L. & W. Karrenwerke.
212 Lackawanna Hospital.
214 D., L. & W. Maschinen-Werkstaette.
215 Cliff Werke.
231 Wyoming Avenue und Spruce Strasse.
321 Meridian und Siebente Strassen.
322 Zeh te und Luzerne Strassen.
323 Dreizehnte und Luzerne strassen.
324 Corbett Avenue und Archbald Strasse.
325 Zwanzigste und Luzerne Strassen.
326 Sherman Avenue und Washburn Strasse.
327 Keiser Avenue und Jackson Strasse.
328 Sweland Strasse und Bromley Avenue.
413 Irving Avenue und Alder Strasse.
414 Scranton und vierzehnte Strasse.
415 Irving Avenue und Orchard Strasse.
523 Cedar Avenue und Pear Strasse.
627 Green Ridge Strasse, D. & H. Kreuzung.

Die Druckerei

— des —

Wochenblatt

511 Lackawanna Avenue,

liefert alle Sorten von

Druck-Arbeiten,

— wie —

Geschäfts- und Ball-Karten, Rechnungs- und Brief-Formulare Couverte, Cirkulare, Große und kleine Anschlage-Zettel, Visiten-Karten, Etc.,

Geschmackvoll und Schnell zu mäßigen Preisen.

Eine elegante Auswahl der neuesten Englischen Schrift ist stets vorräthig.

Sprecht vor.